

TSV Öschelbronn dominiert im Derby

Fußball: Der SV Mötzingen feiert in der Kreisliga B 4 den ersten Saisonsieg

Das Gäufeldener Derby zwischen dem TSV Öschelbronn und dem TSV Tailfingen am vierten Spieltag der Kreisliga B 4 konnte die Elf von Marcus Frohnmayer deutlich mit 5:1 für sich entscheiden. Der SV Mötzingen holt auswärts in Sindelfingen den ersten Saisonsieg – und das mit 6:1 überaus deutlich.

VON BERKAN CAKIR

Radnik Sindelfing. – SV Mötzingen 1:6

Null Punkte und kein einziges Tor hatte der SV Mötzingen bisher auf dem Konto. Am vierten Spieltag brach nun der Bann: Fünf Mal Kadir Akcay und der Spielertrainer Cesare Lupo selbst trafen für die Gäste beim 6:1-Erfolg in Sindelfingen. Und das, obwohl die Mötzinger eine Halbzeit lang mit einem Mann weniger spielten. 0:2 stand es kurz vor dem Pausenpfiff, als Joshua Bock wegen wiederholten Foulspiels die Gelb-Rote Karte sah. Als er dem Unparteiischen die Hand geben wollte, um sich zu bedanken, zeigte dieser ihm die Rote Karte noch einmal – was regeltechnisch keinen Sinn macht, da Bock schon des Feldes verwiesen war. Ein Wermutstropfen für Lupo: „Joshua ist ein wichtiger Spieler und wird uns jetzt mindestens zwei Spiele fehlen.“ Der Trainer unterstrich ungeachtet dessen die Bedeutung des Sieges: „So langsam findet sich die Mannschaft. Heute hat einfach alles funktioniert, was wir uns vorgenommen haben“, sagte er. Den Ehrentreffer für die Gastgeber, die auf mehrere Stammkräfte verzichten mussten, erzielte kurz vor Schluss Martin Gaschka.

TSV Dagersheim II – TV Gültstein 3:0

Einen Rückschlag im Kampf um die Aufstiegsränge musste der TV Gültstein beim Liganeuling aus Dagersheim einstecken. Von einer „verdienten Niederlage gegen eine spielerisch gute Mannschaft“ sprach der Gültsteiner Spielleiter Christoph Reutter nach dem Spiel. Gleich in der

ersten Minute wurden die Gäste kalt erwischt, als Florian Hatzl zur Führung für die Hausherren traf. Rund 20 Minuten später erhöhte Tim Ayasse auf 2:0. „Das Kämpferische hat einfach gefehlt, wir haben nicht so gut dageengehalten und auch nicht die Leistung gebracht, die man bringen muss, um hier was zu holen“, sagte Reutter. Die Entscheidung brachte schließlich der zweite Treffer von Hatzl zehn Minuten nach Wiederanpfiff.

TSV Öschelbronn – TSV Tailfingen 5:1

Aus dem Gäufeldener Derby ging der TSV Öschelbronn auch mit einem in der Höhe verdienten 5:1-Sieg hervor. „Wir waren die klar bessere Mannschaft und haben den Gegner dominiert“, sagte Marcus Frohnmayer. Vor allem die ersten zwei Tore hob der Trainer der Öschelbronner hervor. Erst traf Rico Lehrer gleich nach fünf Minuten mit einem Distanzschuss zur Führung. Eine halbe Stunde später spielten sich die Hausherren hinter die Abwehr der Tailfinger, den Pass in die Tiefe verwertete dann Paul Lubig zum 2:0. „Wir wussten, dass die Tailfinger druckvoll aus der Kabine kommen wollten“, sagte Frohnmayer. Sein Team aber blieb dem konzentrierten Spiel treu. Lars Nannt, Dennis Reichardt und Onur Akiner schraubten das Ergebnis in der Folge hoch. Ihr Coach zeigte sich hochzufrieden: „Wir haben unsere Leistung konsequent bis zum Schluss durchgezogen.“ Den Treffer für die Gäste aus Tailfingen erzielte kurz vor Schluss David Peters vom Elfmeterepunkt.

FSV Deufringen – SV Affstätt 2:0

„Das war ein Spiel, aus dem wir lernen sollten“, sagte Marco Kühl. Der Trainer der Affstätter sah über weite Strecken ein ausgeglichenes Spiel. „Ab der 30. Minute bis zur Halbzeit haben wir Übergewicht bekommen, es aber zu oft mit dem Kopf durch die Wand versucht.“ Den entscheidenden Siegeswillen legten seiner Meinung nach dann die Hausherren an den Tag: „Wenn es gut läuft, steht es zur Halbzeit 2:0 für uns. Aber der Gegner war letztlich in den Zweikämpfen kompromissloser und effektiver, da muss meine junge Mannschaft noch nachlegen.“ Den ersten Treffer

für den FSV Deufringen erzielte in der 63. Minute Robin Gammerding. Kurz vor dem Ende setzte Berat Cakir den Schlusspunkt. Kühl: „Unterm Strich ist das keine unverdiente Niederlage.“

SV Magstadt – SV Bondorf 3:3

Gaetano Intemperante war nach dem Schlussspielfuß außer sich. Der Trainer der Bondorfer zeigte sich frustriert über die Leistung des Schiedsrichters, der erst seinem Spieler Karim Samarah, in der 74. Minute die Gelb-Rote Karte zeigte und dann noch zwei Strafstoße für die Hausherren pfiff. „Das waren auf gar keinen Fall Elfmeter, das haben selbst Magstadter Spieler zugegeben“, ärgerte sich Intemperante. Bis dahin führte seine Mannschaft mit 3:1. Clemens Schulz hatte die Gäste nach zehn Minuten in Führung gebracht, Bora Sen erhöhte kurz darauf per Strafstoß. Den Anschlusstreffer erzielte Liridon Kumnova nach einer halben Stunde. Kurz nach Wiederanpfiff traf Michael Mück zum 3:1. In der 75. und 85. Minute stellten Amer Al Akrad und Mark Rittirsch vom Punkt den Endstand her. Intemperante: „Da stellt sich für mich die Frage, wie es nach so einem Spiel Gerechtigkeit für uns geben soll? Es ist so schwierig, die Jungs heutzutage noch zu motivieren, und dann kriegst du so einen Schiedsrichter, der das ganze Spiel kaputt pfeift.“ Sein Gegenüber, Pasqualino Paratore, stimmt seinem Trainerkollegen zum Teil zu – der Schiedsrichter habe mit seinen Entscheidungen ins Spiel eingegriffen. „Die Elfmeter für uns aber waren berechtigt“, so der Magstadter Coach.

Radnik Sindelfing. – FV Mönchberg 0:1

Bis zur 80. Minute stand es 0:0, ehe das für den FV Mönchberg erlösende Tor nach einem Eckball fiel. Matthias Mang trat den Ball in den Strafraum, wo Julian Mosig am schnellsten reagierte und zum am Ende verdienten Siegtreffer für die Gäste traf. „Wir hatten, glaube ich, 80 Prozent Ballbesitz. Aber es war auf beiden Seiten ein chancenarmes Spiel, das von viel Mittelfeldgeplänkel geprägt war. Es war ein dreckiger 1:0-Sieg. Die drei Punkte sind das Beste daran“, so der Mönchberger Spielertrainer Mang.